

zeuge gingen in Folge von Collisionen zu Grunde, und circa 40 durch Feuer.

Ernte in den Vereinigten Staaten. Das landwirthschaftliche Bureau in Washington hat aus den gemeldeten und schätzungsweise eingelaufenen Ernte-Berichten für die verfloßene Saison eine Tabelle hergestellt, welche die Quantitäten der in den ganzen Vereinigten Staaten gebauten Stapel-Producte im Vergleich mit denen der Jahre 1878, die im vorhergegangenen Jahre erzielt wurden. Die angegebenen Werthe sind nicht die in den Märkten notirten Preise, sondern die Werthe, die den Producenten zu Gute kommen. Es geht daraus hervor, daß die gesammte Zunahme des Werthes der Agricultur-Producte der letzten Saison, wenn man ihn mit dem Werthe des vorhergegangenen Jahres vergleicht, beinahe 416,000,000 Doll. beträgt. Die A. P. St. B. bemerkt hierzu: „1,904,480,659 Doll., das ist der Betrag, auf welchen das Ackerbau-Departement in Washington den Werth unserer diesjährigen Ernte berechnet, ein Gewinn gegen das Vorjahr von ungefähr 416,000,000 Doll. Wo ist ein Land auf der ganzen Erde, das nur annähernd solche Resultate einer überraschend schnellen Umwidmung aufzuweisen im Stande ist? Es kann keine sichere Grundlage der Prosperität geben, wie diese Vermehrung der Producte des Ackerbaues und sie ist ein sicheres Zeichen, daß trotz einer temporären, durch Speculation hervorgerufenen Preissteigerung für Joden, der arbeiten will und arbeiten kann, bis zur nächsten Ernte hinreichend und billiges Brod vorhanden ist, das keine Weibnachts-Geschenke für die große Klasse des Volkes.“

Briefkasten.

A. O. P. hier. Bei der Staats-Schulden-Casse zu Dresden; hoffentlich später auch bei der hiesigen Lotterie-Verwaltung-Casse.

Literatur.

Crowd Stein. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der nationalen Wirtschaft. Ein Handbuch für das deutsche Volk. Erster Halbband. Bern und Leipzig bei Georg Freyden & Co. Eine Schrift für die Schulpolitik. H. M. S. Cariofer Weise wurde aber dieselbe, von einer so einseitigen Seite wie der Generalpolitiker Stephan, noch neulich im preussischen Parlament als bloß vorübergehendes Zwangsmittel gegen das Ausland erklärt. Die herrschende Schule, meint der Verfasser, indem sie den schrankenlosen Egoismus der Individuen zum Princip der Wirtschaftspolitik erhebt, verflüchtigt sich gegen das Gesetz der Erhaltung der Kraft. Die vorliegende Schrift soll ein Lehr- und Lehrbuch der Nationalökonomie, eine Kritik der ökonomischen Wissenschaft, eine Philosophie der Wirtschaft und Geschichte, ein Leitfaden der Wirtschaftspolitik für die Gebildeten der Nation und speciell für diejenigen unserer Vandalen sein, welche als Politiker, Beamte, Industrielle und Landwirthe an der Lösung der großen Erntefrage der Nation im eigenen wie im Allgemeinen Interesse Theil nehmen. — Freilich das wollen ja alle anderen Schriften ähnlichen national-ökonomischen Inhalts. Sehr angebracht ist, daß die Inhaltsübersicht von jeder Seite Redenshaft nicht, sich also der Gena des Verfassers überflüssig leicht versehen lassen kann. Natürlich kommen die Freibücher schlecht weg (die deutsche Wissenschaft ist unproductiv, sehr viele National-Ökonomen sind nicht einmal über das Wesen ihrer Wissenschaft im Klaren, der Bildungsgang an den höheren und mittleren Schulen ist ein gänzlich verfehlter, die Professoren stehen noch tief im Mittelalter, ihre Stilberührung und die ungeschickte Behandlungsweise des Materials sind ein Grund, weswegen die Studenten nicht lernen; die Preise in currency u. i. n.), indes abgesehen davon und was sich daran knüpft und noch selbst die Kritik herausfordert, bildet die Schrift eine ganz unterhaltende Lectüre. Verfasser ist übrigens auch Politiker. Er vertheilt Holland an Deutschland, Belgien an Frankreich. Wer möchte das erleben! Wie leicht könnte sich Dies ganz anders gestalten!

Eisenbahn-Einnahmen.

Böhmische Nordbahn. Infolge des gesteigerten Frachtenverkehrs wurde im Monat December eine Abrechnung von 7503 fl. erzielt, so daß sich im Jahre 1879 gegen das Erträgniß im Vorjahre ein Gesamtplus von 13,060 fl. herausstellte.

Leipziger Börse am 8. Januar.

Die Ueberladung der Hausspeculation und die Verbanungsbeschwerden derselben machten sich gestern in Berlin dadurch geltend, daß Realisationen in größerem Umfange stattfanden, welche auf die Entwicklung der Course nicht ohne nachtheiligen Einfluß blieben. Namentlich trat diese Erscheinung auf demjenigen Gebiete zu Tage, wo die Speculation des Guten zu viel gethan hatte: auf dem Gebiete der österreichischen Eisenbahnactien, wo namentlich in verschiedenen, in die Kategorie der non valeurs gehörenden Papieren eine übertriebene Coursesteigerung stattgefunden hatte. Eine Erleichterung dieser Hausspeculation kann der Situation nur zum Vortheile gereichen. Uebrigens hatten die Abendbörsen die Mäßigkeit bereits wieder überwunden, denn sowohl in Frankfurt wie auch in Wien hatte sich die Tendenz entschieden befestigt und hand hiermit eine Coursesteigerung im engeren Zusammenhange. Die hiesige Börse nahm den heutigen Verkehr in etwas ruhiger Weise auf; sie nahm eine mehr abwartende Haltung ein, ohne jedoch in ihrer bisherigen festen Stimmung wandeln zu werden. Wenn auch hier und da Courseverluste nicht umgangen werden konnten, so wurde doch das zu den ermäßigten Notierungen offerirte Material in den meisten Fällen schnell aufgenommen, welche Thatfache dafür spricht, daß man den Klauen an eine baldige Weiterentwicklung der Hausspeculation nicht aufgegeben hat. Nach der Emotion, welche während der letzten Tage an der Börse vorherrschend war, kann eine Rückbildung nur von den wohlthätigsten Folgen sein. Das Geschäft des heutigen Tages gestaltete sich zwar im Allgemeinen nicht so lebhaft und umfangreich als während der letztverfloßenen Börsenversammlungen, immerhin aber entwickelte sich dasselbe zu einer ziemlich beträchtlichen Ausdehnung und fanden namentlich in den letzten Zinsen tragenden Werthen ansehnliche Umsätze wieder statt.

Das Geschäft in den deutschen Staatsfonds war nicht unbedeutend; gehandelt wurden hauptsächlich Sächsische Rente, Reichsanleihe und 4 proc. Sachsen; ferner kamen vorwiegend in Frage Chemnitzer 4 1/2 proc. Stadtanleihe, Leipziger 4 1/2 proc.

Stadtobligationen, Landeskultur, Albertsbahn, Sächs.-Schlesische, 4 1/2 proc. Pfandbriefe der Creditanstalt, Kasseler Stadtanleihe, Hamburgische Staatsrente und Köln-Rindener Prämien-Anleihe, die durchweg höhere Course bedangen.

Auf dem Bahnenmarkte fanden heute in Folge Realisationen, wozu die seitler rapid gestiegenen Course Veranlassung boten, Courseabschlüsse statt, indem entwickelte sich zu den gewöhnlichen Coursen ebenso umfangreiches Geschäft wie gestern und blieb in einigen Fällen noch außer Begehr. Sehr lebhaft gingen Pulschieder A und B, ferner Prag-Turnauer, Böhmische Nordbahn, Thüringer und Cottbus-Großenhainer zu niedrigeren Coursen um; ferner erlitten Courseverluste: Auisig-Teplitzer, Anhalter, Berlin-Görlitzer, Böhmische Westbahn, Köln-Mindener, Elisabeth-Westbahn, Franz-Josef, Galizier, Gray-Köslacher, Halle-Sorauer (-3.50), Magdeburg-Halberstädter, Mainzer, Neudorfer, Ober-Schlesische (-3.25), Nordwest A und B (-5 resp. 7 A), Werabahn und Rumänier; zu ungefähre getrigger Notiz blieben Sächsische Rente, Preussische Rente (3 Proc.) schloßen Weimar-Gerauer 4 1/2 proc., auch Bergische, Berlin-Dresdener, Stettiner und Tur-Bodenbacher (+1.50) erzielten Coursebesserungen.

Von den Stammprioritäten ertrugen sich Cottbus-Großenhainer (+0.50), Tur-Bodenbacher (+1 resp. 1.50), Halle-Sorauer (+0.50), Redde-Ober-Flur (+1), Alsenburg-Regier (+0.25) guter Nachfrage, während Berlin-Görlitzer (-1.50), Berlin-Dresdener (-2), Gschwiniger und Oberlausitzer matten lagen.

Auf dem Gebiete der Bankactien fanden gleichfalls bei einigen Papieren Courseverluste statt; aber auch hier gilt das oben Gesagte, daß zu den verhandelten Preisen das vorhandene Material leicht placirt werden konnte. In Leipziger Credit, welche um 0.75 zurückgingen, fanden ansehnliche Abschlüsse statt und blieb der notirte Course sehr stark; dasselbe findet auf Berliner Disconto Anwendung, welche gegen gestern 2 Proc. erliegen. Darmstädter schloßen 2 1/2 und Deutsche Bank 2 Proc. niedriger Geld. Leipziger Bank, die sich um 1.25 brühten, waren schließlich noch verhandelt; Weininger waren 0.20 unter gestriger Notiz leicht veräußert, Guburger erholten sich von ihrem gestrigen Courseverluste um 1 Proc.; auch Gothaer Bank profitirte 1 Proc., dieselben blieben aber zur Notiz noch erheblich. Dresdener Bank, Sächsische Bank und Reichsbank matt.

Die Industriellen kamen nur zum kleinsten Theile zur Geltung; sehr lebhaft gesucht waren Jümmermann und Jürgens, die um 1 Proc. stiegen, für letztere fanden sich trotz erhöhter Notiz keine Abgeber. Gohliser opacirten ebenfalls um 1 Proc., Deutsche Bergwerke folgten mit einer gleichen Courseerhöhung, ebenso hielten sich Gölzener. Sächsische Lederindustrie recht fest, Leipziger Mühlen dagegen flau, auch Kamnitzer, Bergschneiderei und Altenburger Bierbrauerei nachgeden. Thüringer Gastwirthschaften wurden unwesentlich niedriger genannt.

In den Kohlenactien ging es sehr ruhig zu. Concordia-Bergwerke gewannen 1 A, während sich Deutschland, Kaisergrube, Lupan-Niederwürschin, Forch und Oelsinger 2 etwas abschwächten. Entsprechend der allgemeinen Coursebewegung fanden auch auf dem Prioritätenmarkte in einigen Papieren negative Correcturen in den Notierungen statt, das Geschäft blieb aber ein außerordentlich lebhaftes. Pulschieder wurden in Posten gehandelt, I. Em. 0.25 höher, III. Em. 0.50 nachgeben; etwas niedriger abgesetzt ferner: Tur-Bodenbacher II, Alberts, Galizier, Gömdter, Franz-Josef II, Rudolf, Zemburger III und IV, Mährisch-Schlesien, Nordwest A, Pilsener-Briefe und Prag-Turner, letzte beiden Papiere wesentlich nachgeben; höhere Preise bedangen: Auisig-Teplitzer, Pulschieder I, Gray-Köslacher, Ferdinands-Nordbahn, Franz-Josef I, Mährische Grenzbahn (+1.10), Nordwest Gold, Sächsische Prag-Turnauer, Rumänische, Ungarische Nordostbahn, 4 1/2 proc. Leipzig-Dresdener, Magdeburg-Leipziger, Mainzer, Weimar-Gerauer und Werabahn.

Die ausländischen Staatsfonds kamen wenig in Betracht, Courseabschwächungen waren auch hier nicht zu umgehen; gehandelt wurde österreichische Goldrente, Silberrente und ungarische Goldrente. Wechsel in möglichem Umfange; beides Holland und Belgien, ferner kurzes Paris höher, beides Wien etwas nachgeben.

Von den Sorten stellten sich Rubel etwas höher, österreichische Banknoten blieben unverändert.

Von der umfangreichen Gestaltung des heutigen Börsenverkehrs legt wieder der Umstand Zeugnis ab, daß, obwohl während etwas früher als seitler begonnen konnte, doch die Wafler erst 10 Minuten nach 1 Uhr, also 25 Minuten nach dem Glockenzeichen, sich zur Coursefestsetzung anschießen konnten.

Allgemeine commercielle Notizen.

D. Frankfurt a. M., 7. Januar. Die Hausspeculation ist heute auf den meisten Berichtsgebieten zum Stillstande gekommen. Bielsch zeigte sich in Folge der zu erheblich gestiegenen Course Realisationslust, die, wenn sie auch durch enorme Kaufordres theilweise paralysirt wurde, doch nicht ohne Einfluß auf die Entwicklung der Course blieb. Außerdem documentirte Berlin eine schwächere Haltung, während Wien referirt war. Oesterreichische Bahnen gaben größtentheils im Course nach; es herrschte indes die Meinung, daß diese Abwärtsbewegung nur eine vorübergehende sein werde. Gegen Schluss kam die seitler dominirende feste Tendenz wieder successive zum Vorschein und die Hauptspeculationsobjecte konnten im Course wieder anziehen. Creditactien, gestern 2 1/2 proc., bewegten sich zwischen 2 1/2, 2 1/2, und 2 1/2, Staatsbahnactien, gestern 2 1/2, zwischen 2 1/2, und 2 1/2, Lombarden notirten 2 1/2. Wechsel fest. Privatdisconto 3 1/2, Proc.

Wien, 8. Januar, Nachm. 12 Uhr 15 Min. Creditactien 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

London, 7. Januar. Bei dem heutigen Alletment indischer Councils wurden an Subscribenten 278,000 Pfund auf Calcutta, 112,000 auf Bombay zugesellt. Offerten zu 20 1/2, Pence erhalten sämmtlich 69 Proc.

Verlorenes. Oesterreichische Credit 100 fl. vom Jahre 1858. Ziehung am 2. Januar. Auszahlung am 1. Juli 1880. Außer den bereits mitgetheilten Hauptpreisen wurden noch folgende Treffer gezogen: Serie 65 Nr. 81, Serie 605 Nr. 42 a 3000 fl. Serie 605 Nr. 83, Serie 1191 Nr. 55, Serie 1589 Nr. 53 a 1500 fl. Serie 65 Nr. 86, Serie 124 Nr. 85, Serie 1628 Nr. 78, Serie 2860 Nr. 20 a 1000 fl. Serie 65 Nr. 3 21 48 51 80, Serie 124 Nr. 8 81, Serie 304 Nr. 10 29 63, Serie 605 Nr. 16 23 39 62 71 82 92, Nr. 845 Nr. 64 91, Serie 970 Nr. 53 74, Serie 1191 Nr. 14, Serie 1589 Nr. 81 89, Serie 1628 Nr. 29 74 78, Serie 2222 Nr. 4 49 53, Serie 2500 Nr. 78 80, Serie 2860 Nr. 34, Serie 3138 Nr. 31 40 53 76 77 a 400 fl.

Prämien-Anleihe der Stadt Wien vom Jahre 1874. Ziehung am 2. Januar. Auszahlung am 1. April 1880. Außer den bereits mitgetheilten Hauptpreisen wurden noch folgende Treffer gezogen: Serie 120 Nr. 43, 96, Serie 1875 Nr. 29, Serie 2390 Nr. 63, Serie 2960 Nr. 28 a 1000 fl. Serie 120 Nr. 57, 88, Serie 314 Nr. 1, 58, 65, Serie 1441 Nr. 66, Serie 1875 Nr. 33, 36, 57, Serie 2390 Nr. 34, Serie 2403 Nr. 60, Serie 2732 Nr. 83 a 400 fl.

Stadt-Wienland 45 Proc. vom Jahre 1861. Ziehung am 2. Januar. Auszahlung am 1. Juli 1880. Gezogene Serien: Nr. 6675 3800 7883 1272 4930 2013 1033 1288 874 7184 97 4416 24 4810 1448 3914 113 2825 1213 703 6559 5113 7530 5496 2978 1985 2222 2773 1516 7929 4516 5174 3120 1376 4113 4063 5302 1101 2942 806 435 5504 922 5164 7526 2787 4169 6309 1297 5232 5410 3365 1538 7408 7775 5752 2688 6062 2409 206 4029 3393 4304 156 6522 41 4930 5797 4586 6468 2006 5639. Hauptpreise: Serie 4840 Nr. 16 a 70,000 Proc. Serie 1101 Nr. 30, Serie 4416 Nr. 29 a 1000 Proc. Serie 1985 Nr. 48, Serie 5639 Nr. 12, Serie 7526 Nr. 48 a 500 Proc. Serie 2732 Nr. 42, Serie 3232 Nr. 26, Serie 5302 Nr. 29, Serie 6062 Nr. 5 a 300 Proc. Serie 156 Nr. 24, Serie 703 Nr. 6, Serie 1297 Nr. 15, Serie 1985 Nr. 50, Serie 2906 Nr. 4, Serie 3013 Nr. 11, Serie 4113 Nr. 31, Serie 5232 Nr. 14 a 150 Proc. Serie 435 Nr. 42, Serie 922 Nr. 22, Serie 1297 Nr. 25, Serie 1538 Nr. 5, Serie 2018 Nr. 28, Serie 2773 Nr. 29, Serie 2787 Nr. 42, Serie 2978 Nr. 35, Serie 3393 Nr. 1, Serie 4329 Nr. 2, Serie 5174 Nr. 32, Serie 5302 Nr. 22, Serie 5752 Nr. 40 a 100 Proc.

Vithe der in der 14. Ziehung am 18. December 1879 serienweise ausgelosten 4 proc. Staats-Schuldenscheine vom Jahre 1869, Lit. A a 500 fl. Nr. 1500 A Nummer 2021-2040, 13281 bis 13300, 18881-18900, 21261-21280, 24061 bis 24100, 25361-25380, 26641-26660, Lit. B a 100 fl. Nr. 300 A Nummer 6101-6125, 6676-6700, 9451-9475, 9751-9775, 10251-10275, 15326-15350, 22926-22950, 29001-29025, 37651-37675, 48951 bis 48975, Lit. C a 50 fl. Nr. 150 A Nummer 5451-5475, 9651-9675, Lit. D a 25 fl. Nr. 75 A Nummer 6976-7000, 12151-12175, 13451-13475, 15876-15900. Fortehend ausgeloste Scheine werden vom 1. Juli 1880 ab bei der Staats-Schuldencasse zu Dresden, inwiefern bei der Lotterie-Verwaltung-Casse zu Leipzig und beziehentlich bei den auf der Rückseite der Capital-Scheine genannten Bankhäusern bezahlt.

Wienland, 6. Januar. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 36 Ballen Oregan, 41 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 7290 Kilogramm. Markt wenig lebhaft, dennoch gute Tendenz. — Goldcourse am Abend 22.43 Lire.

Wien, 6. Januar. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 37 Ballen Organen, 24 Ballen Tramen, 35 Ballen Oregan, und hat 74 Ballen gewonnen, im Gesammtgewichte von 11,210 Kilogramm. Einige Nachfrage. Preise sehr fest.

W. Wien, 7. Januar. (Original-Notizenbericht.) Nach dem rasen Geschäftverkehre, welcher sich gegen Schluss des alten Jahres im Vollzuge zu erkennen gab, glaubte man mit aller Bestimmtheit, daß auch das neue Jahr mit derselben Lebhaftigkeit beginnen wird, aber diese Hoffnung erfüllte sich bis jetzt nicht, vielmehr herrscht eine fast vollständige Geschäftstillheit. Der Hauptgrund dafür ist darin zu finden, daß unsere ständigen Marktbesucher sich gegenwärtig zur Reise in Leipzig befinden. Nach der augenblicklichen Situation zu urtheilen, dürfte auf eine festere Tendenz schwer zu rechnen sein, da die uns aus Leipzig vorliegenden Berichte über den Verkauf der fertigen Fabrikate im Ganzen ziemlich ungünstig lauten und Fabrikanten in ferneren Einkäufen zurückhaltend sein werden. Gehandelt wurden hier seit unserem letzten Bericht nur kleine Posten, wofür fast lediglich auswärtige Großhändler Käufer waren. Die dafür bezahlten Preise waren sehr gedrückt und stellten sich mindestens 3 bis 4 Thaler unter Juni-Preise. Von ziemlich guten Stoffwollen wurden ca. 280 Ctr. nach der Waage zu 54-55 Thaler verkauft, ferner eine kleine Partie von guter pfeisiger Tuchwolle zu hoch in den fünfziger Thalern. In Schmutzwolle ging einiges zu Preise von 20-23 Thaler nach Oesterreich. In unserer Provinz war der Verkehr ebenfalls vollständig leblos und sind Abschlüsse nicht zu unserer Kenntniss gelangt. Unsere Verkäufer, welche ein gutes Assortiment darbieten, waren bei Schluss des Jahres ziemlich belagert und betragen ca. 10,000 Ctr. Neue Zufuhren fehlten in letzter Zeit fast gänzlich.

Wien, 7. Januar. Umlauf von Kaffee 100 Ballen Canez zu 42 1/2 c tel quel. — Häute und Helle geschäftlos.

Wien, 7. Januar. Baumwollseide fest. Verkäufe 1500 Ballen. — Kaffee fest. Umlauf 4960 Ballen, wovon 3400 Ballen Santos ungewaschen 88-97 Proc., 700 Ballen Port-au-Prince 82-84 Proc., 600 Ballen Cap 88-92 Proc. und 200 Ballen Malabar 99 Proc.

Wien, 8. Januar. Kartoffelspiritus. Vocumware gefragt und etwas höher veräußert, Termine fester. loco ohne Fass 62 1/2, ab Bahn 62 7/8. Markt per Januar-Februar und Februar-März 62 A, per April-Mai 63 A, per Juni 64 A, per Juli-August 64 A, per September-October 64 A, per November-December 64 A, per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde a 4 A per 100 Liter. — Rüben-spiritus gefragt. loco 60 1/2 A, Januar-April 61 1/2 A.

Wien, 8. Januar. (Schlusscourse.) Silberrente 70, Goldrente 71.20, Lombarden 98.10, Staatsbahn 271.50, Lombarden 84.25, Goldrente 82.25, Wechsel auf London 116.80, Deutsche Reichsbank 57.77.

Wien, 8. Januar. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 116.82, Staatsbahn 66.5, Lombarden 185, Ungarische Goldrente 84 1/2.

Wien, 8. Januar. Consols 97 1/2, Russen von 1873 86 1/2.

Wien, 8. Januar. (Schlusscourse.) Silber 100, Goldrente 71.20, Lombarden 98.10, Staatsbahn 271.50, Lombarden 84.25, Goldrente 82.25, Wechsel auf London 116.80, Deutsche Reichsbank 57.77.

Wien, 8. Januar. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 116.82, Staatsbahn 66.5, Lombarden 185, Ungarische Goldrente 84 1/2.

Wien, 8. Januar. Consols 97 1/2, Russen von 1873 86 1/2.

Wien, 8. Januar. (Schlusscourse.) Silber 100, Goldrente 71.20, Lombarden 98.10, Staatsbahn 271.50, Lombarden 84.25, Goldrente 82.25, Wechsel auf London 116.80, Deutsche Reichsbank 57.77.

Wien, 8. Januar. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 116.82, Staatsbahn 66.5, Lombarden 185, Ungarische Goldrente 84 1/2.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 8. Januar. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdener 16.25, Bank u. Cred.-Anstalt 142.25, Chemn. Bankverein 92, Dresdener Bank 124.25, Geraer Handels- u. Creditbank 60, Leipziger Bank 123.50, Oberlausitzer Bank 83.50, Sächsische Bank 114.25.

Eisenbahn-Prior. Leipz. Dresd. v. 1868 99.50, v. 1869 88.50, v. 1870 80.25, v. 1871 79.25, Tur-Bodenbacher 80.50, v. 1872 78.25, Gal. Carl-Quadr. I 90, Kronpr. Rud. I. Em. 81, v. 1869 II. Em. 77.70, Celler. Nordwest 88.50, Prag-Turner I. Em. 47.

Industrie-Actien. Bauer. Braubau 13, v. Stamm-Prior. 17, Braunsch. Kat. Fr. 83, I. Gulm. Erporb. 125, Felsb. Brauerei 80, Hambro. Brau. 42.50, Berlin, 8. Januar. 2, Celler. Fr. Staatsb. 469.50, v. Lombarden 145, Credit-Actien 515.50, Disconto 188.25, Galizier 111.

Lomb. Eisenbahn-Actien. Auisig-Teplitzer, Berlin-Anhalter 102.90, Bergisch-Märkische 92.90, Berlin-Potsd. Magd. 96.60, Berlin-Stettin 111.80, Bresl. Schw. Freib. 91.50, Köln-Mindener 142.90, Ost. Karl Ludw. 110.50, Halle-Sorau-Guben 21.90, Magdeburg-Halberst. 141.50, Mainz-Widwigshafen 88.75, Ober-Schles. Lit. A 171.90, Celler. Nordwest 278, Celler. Fr. Staatsb. 470.75, v. jübl. Staatsb. (Vombarben) 145, Prag-Turnau 68, Rheinl.-Ober-Flur 139.25, Rheinische 151.90, Rumänier 44.50, v. Prior. 102.40, Thüringer 152.

Bank-Actien. All. Deutsche Cr. A. 142, Berl. Disconto 109.90, Chemn. Bankverein 89, Darmstädter Bank 141, Deutsche Reichsbank 151.75, Disconto-Comm. 187.25, Dresdener Bank 123.50, Deutsche Bank 137.70, Geraer Bank 93.75, Geraer Handels- u. Creditbank 47, Gothaer Bank 101, Leipz. Disc. Gesellschaft 80, Meininger Creditbank 95, Celler. Creditbank 517, Schönbeimer Bank 23.

Tendenz: Anfangs schwach, schließlich auf Deckungen fester. Nachbörse: Celler. Creditbank 517, Franzosen 471.50, Lomb. 145.50, Disconto 189, Bergische 92.75, Köln-Mind. 142.90, Rhein. 151.90, Galizier 111.40, Rumänier 44.50, Goldrente 71.25.

Frankfurt a. M., 8. Januar. (Schlusscourse.) Londoner Wechsel 90.34, Celler. Goldrente 71 1/2, Galizier 221 1/2, Hess. Ludwigsbahn 89 1/2, Köln-Mindener 142 1/2, Ungar. Goldrente 84 1/2, Rheinische 152 1/2, Bergisch-Märkische 92 1/2, Aufschneider A - B 89 1/2.

Wien, 8. Januar. (Schlusscourse.) Silber 100, Galizier 256.20, Napoleonsrd 9.31, Ducaten 5.50, Staatsbahn 271.50, Lombarden 84.25, Goldrente 82.25, Wechsel auf London 116.80, Deutsche Reichsbank 57.77.

Wien, 8. Januar. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 116.82, Staatsbahn 66.5, Lombarden 185, Ungarische Goldrente 84 1/2.

Wien, 8. Januar. Consols 97 1/2, Russen von 1873 86 1/2.

Wien, 8. Januar. (Schlusscourse.) Silber 100, Galizier 256.20, Napoleonsrd 9.31, Ducaten 5.50, Staatsbahn 271.50, Lombarden 84.25, Goldrente 82.25, Wechsel auf London 116.80, Deutsche Reichsbank 57.77.

Wien, 8. Januar. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 116.82, Staatsbahn 66.5, Lombarden 185, Ungarische Goldrente 84 1/2.

Wien, 8. Januar. Consols 97 1/2, Russen von 1873 86 1/2.

Wien, 8. Januar. (Schlusscourse.) Silber 100, Galizier 256.20, Napoleonsrd 9.31, Ducaten 5.50, Staatsbahn 271.50, Lombarden 84.25, Goldrente 82.25, Wechsel auf London 116.80, Deutsche Reichsbank 57.77.

Wien, 8. Januar. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 116.82, Staatsbahn 66.5, Lombarden 185, Ungarische Goldrente 84 1/2.

Wien, 8. Januar. Consols 97 1/2, Russen von 1873 86 1/2.

Wien, 8. Januar. (Schlusscourse.) Silber 100, Galizier 256.20, Napoleonsrd 9.31, Ducaten 5.50, Staatsbahn 271.50, Lombarden 84.25, Goldrente 82.25, Wechsel auf London 116.80, Deutsche Reichsbank 57.77.